

ein stetige einige Gleichheit in beyden theilen ordentlich gehalten / vñnd auch fleissig versorget werde / auff daß eins des andern Hülff seyn möge / vñnd gleich zutreffe.

Zu viel Trückne verhindert das wachsen / zu viel Regen ertrencket den Samen / derohalben halt gleiche Ordnung / biß die Vergleichung vñnd Vereinigung gespüret wirdt / daß eins des andern Natur vberwunden / vñnd wol gemischt einander haben angenommen / wann eins des andern Krafft empfangen / eins des andern Seel vñnd Geist hat an sich gezogen / so ist eine gnugsame Vereinigung hierinn geschehen. Fahret dann fort mit mässiger Wärme / so wächst ewer Stein nach vñnd nach / steigt in seine würckende Krafft / biß zu der rechten Vollkommenheit / dann hastu keine Mühe / vñnd bedarffst hinfort keiner Sorgen mehr / das alles gebüret sich / vñnd ist nothwendig zu wissen.

So wirdt nun vnser Aqua Viscosa gemacht auß einem reinen edlen Spiritu, der ist pur gescheiden von der groben Terra, das ist das Wasser / darinn alles stirbt vñnd verfaulet / vñnd wider lebendig gemacht wirdt. Dann dar durch werden die ersten Ding wider zerbrochen vñnd zu ruck geführet. Nach diesem kan man dann erst verstehen lernen / was Gott für grosse Heymlichkeit hat in die Natur gelegt. Wann alle Ding offen / geistlich in ihr erstes Primum Ens sind kommen / vñnd durch solche Widerbringung ihrer Newgebahrung ein solch Vollkommenheit bekommen vñnd erlangt haben / dann so ist sich hoch zu verwundern / dann es ist auß diesem ein neues clarificirtes Wesen worden. Dieses vnser Aqua Viscosa wardt zu seinem eygenen Gott Mercurio geführet inn die himmlische / heimliche / Philosophische Schul / daselbsten saß SOL der König zur rechten / vñnd wardt als bald ein Kampff erlaubt / daß vnser Viscosa solte mit dem König ein ritterlichen Kampff halten. Weil nu ein reine vnbesleckte Seel in vnserm Wasser jr wohnung hat / ward vnser Wasser mannlich / vñnd ganz frewdig / mit dem König zu streiten ganz vnverzagt / bewapnet sich durch sein Astralisch Saltz / das ein edler Balsam ist. Sie ritten starck zu sammen / auch zum dritten / vierdten vñnd fünfften mahl / da ward Frieden auß verkündiget / weil das Wasser dem Goldt vberlegen / vñnd obgesieget / vñnd der König also vberwunden. Durch ein so che schnelle Auflösung gieng von dem König auß das Primum Ens, beyde Seel / Leib / vñnd Geist wardt verborgen / männiglich aber verwundert sich vber solch Tial / daß es ein solchen starcken Gewalt in sich verschlossen hat. Also gewann das Wasser das himmlische Kleinodt in diesem Streit / vñnd hat bestanden / new Schulrecht gethan / vor Dio seinem Gott / da ward dem Wasser der Danck seines Siegs vñnd Victori zugesprochen. Weil nun vnser Wasser in solchem

Examine